

**Münchener Gesamtplan II,  
Soziale Wohnraumversorgung/Wohnungslosenhilfe  
Handlungsprogramm „Wohnen statt Unterbringen“  
Erfahrungsbericht und Fortschreibung**

---

**Neufassung**  
05.10.2012  
Seite 77

---

**Produkte**

- 60 4.1.2, Vermittlung in dauerhaftes Wohnen
- 60 4.1.4, Vorübergehende Unterbringung und ambulante Hilfen für akut Wohnungslose
- 60 4.1.5, Übergangs- und langfristig betreute Wohnformen
- 60 4.1.6, Maßnahmen zum Erhalt des Mietverhältnisses
- 60 4.1.7, Quartierbezogene Bewohnerarbeit
- 60 4.1.8, Kommunales Wohnungsprogramm (KomPro), Soziale Hausverwaltung

**„Kinder raus aus den Notunterkünften“**

Antrag Nr. 08-14 / A 03355 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 25.05.2012

**Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10010**

10 Anlagen

**Beschluss des Sozialausschusses vom 11.10.2012 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auftrag des Stadtrats vom 12.10.2006 zur jährlichen Fortschreibung und Berichterstattung zu den Auswirkungen und Perspektiven des Münchener Gesamtplans II, Soziale Wohnraumversorgung – Wohnungslosenhilfe; Paradigmenwechsel „Wohnen statt Unterbringen“</li></ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bericht zur Bestands- und Kapazitätsentwicklung der Sozialen Wohnraumversorgung (WiM IV, Vormerkungen, Sozialwohnungsvergaben, KomPro/B etc.) sowie in den Wohnformen der akuten Wohnungslosigkeit, darunter Beherbergungsbetriebe, Notquartiere, Clearinghäuser (KomPro/C) und Einrichtungen freier Träger</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht über die Schaffung von Wohnraum im Rahmen der kommunalen Förderprogramme; Darstellung des Fortschreibungsbedarfs der Programme</li> <li>• Konzeption „Sozial Betreute Wohnhäuser“</li> <li>• Prognose zur Entwicklung der akuten Wohnungslosigkeit und Zielzahlen</li> <li>• Beantwortung des Antrags der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 25.05.2012 „Kinder raus aus den Notunterkünften“</li> </ul>
<b>Gesamtkosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2012: 399.770 €</li> <li>• 2013 ff: 1.843.312 €</li> </ul>
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantragung von zusätzlichen Personal-, Sach- und Zuschussressourcen zur Sicherstellung der anstehenden Aufgaben im Amt für Wohnen und Migration</li> </ul>
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsprogramm „Wohnen statt Unterbringen“</li> </ul>

23. Es besteht der Bedarf von 150 Kälteschutzbettplätzen. Dieser Bedarf wird regulär in der Bayernkaserne, soweit dies vertraglich möglich ist, sichergestellt.

Sollten alle anderen Ressourcen ausgeschöpft sein, soll der Luftschutzbunker unter Gleis 11 am Hauptbahnhof zur Abwehr einer unmittelbaren Gefahr für Leib und Leben als Kälteschutz genutzt werden. Das Kommunalreferat wird gebeten, mit der Deutsche Bahn AG eine entsprechende Überlassungsvereinbarung abzuschließen.

Das Kommunalreferat wird gebeten, nach Abschluss der vertraglichen Regelungen, den Luftschutzbunker unter Gleis 11 für eine Belegung mit 150 Betten infrastrukturell und technisch vorzubereiten.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Möblierung vorzunehmen.

24. Für den Betrieb der Bunkeranlage sind im Bedarfsfall Sachhaushaltsmittel für Sicherheitsdienste von bis zu 50.000.- € (Kostenstellenknoten SO203221; Sachkonto 651110), Finanzposition 4356.540.3000.4 erforderlich. Welcher Träger die Anlage betreiben wird, muss noch verhandelt werden. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen Sachhaushaltsmittel in Höhe von 18.000.- € einmalig im Jahr 2012 auf dem Büroweg und ab 2013 in Höhe von 50.000.- € dauerhaft im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens zusätzlich für Produkt 60.4.1.4 anzumelden (siehe Anlage 8 „Auflistung der Kosten der Beschlussvorlage“).
25. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Finanzierung der Notbetten bei der Heilsarmee sicherzustellen und die erforderlichen zusätzlichen Mittel für die Zeit vom 01.10.2012 – 31.12.2012 in Höhe von 20.940.- € aus Haushaltsresten zur Verfügung zu stellen und für 2013 im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2013 bei Finanzposition 4707.700.0000.3, Produkt 60.4.1.4.5, Innenauftrag 603900112, 83.760,-- € dauerhaft anzumelden.
26. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Leistungen des Frauenobdachs KARLA 51 in vollem Umfang und mit der derzeitigen Personalausstattung zu erhalten. Der dauerhaften Erhöhung des jährlichen Zuschussbedarfs um 35.847 € wird zugestimmt. Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt die Finanzierung aus Restmitteln des Zuschusshaushaltes. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zusätzlichen Mittel für die Zeit ab 01.01.2013 im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2013 bei Finanzposition 4350.700.0000.3, Produkt 60.4.1.4.4, Innenauftrag 603900103, i.H.v. 35.847,00,-- € dauerhaft anmelden.
27. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Leistungen der Teestube „komm“ Streetwork in vollem Umfang und mit der derzeitigen Personalausstattung zu erhalten. Für die er-

forderlichen zusätzlichen Mittel für die Zeit ab 01.01.2013 sind im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2013 bei Finanzposition 4707.700.0000.3, Produkt 60.4.1.4.5, Innenauftrag 603900112, 62.000,-- € dauerhaft anmelden.

28. Die im Produkt 4.1.5 durch Wohnungsrückgaben und damit verbundenen Mieteinsparungen eingesparten Haushaltsmittel dienen weiterhin der Finanzierung der Stellen wie im Beschluss „Gesamtkonzept Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen“ beschlossen (Stadtratsbeschluss 24.03.2011, Anlage 3).
29. Das Sozialreferat wird beauftragt, die notwendige Evaluation der Sozialwohnhäuser im Kommunalen Wohnungsbauprogramm, Teilprogramm für Benachteiligte durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt über Haushaltsausgabenreste des Sozialreferates.
30. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03355 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 25.05.2012 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
31. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.
32. Die Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung im Rahmen des Finanzierungsmoratoriums.

### III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
Bürgermeisterin

Brigitte Meier  
Berufsm. Stadträtin

### IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst  
**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei, HA II / 11**  
**an die Stadtämmerei, HA II / 12**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.